

# Tagung: Zukunftsfähige, gewässerfreundliche Landwirtschaft im Kanton Zug – und in der Schweiz

## Wege zu sauberem Wasser und zu mehr Wertschöpfung in der Landwirtschaft



Foto: [www.biohofzug.ch](http://www.biohofzug.ch)



Foto: [www.doku-zug.ch](http://www.doku-zug.ch)

Freitag, 8. September 2017, 09.00 bis 16.30 (inkl. Mittagessen)

Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungs-Zentrum Schluechthof, Cham (ZG)

- Das FiBL hat 1987 die wegweisende Studie „Umstellung des Kantons Zug auf Biolandbau“ gestartet. Auslöser war das kantonale Projekt, die Phosphor-Belastung des Zugersees mittels zwei Stollen statt mit Massnahmen an der Quelle zu bekämpfen.
- Seither hat sich viel bewegt bezüglich sauberem Wasser – wo war der Gewässerschutz 1987 und wo stehen wir heute im 2017? Besteht noch Handlungsbedarf?
- Kann der kleine Kanton Zug wiederum eine Modellfunktion in der Umsetzung übernehmen, wie vor dreissig Jahren als Reaktion auf die Bio-Umstellungsstudie?
- Wie soll die Zuger Landwirtschaft auf die Herausforderungen und die Potentiale im Bio-Markt sowie in den Bereichen soziale Landwirtschaft und gewässer-optimierte Anbausysteme reagieren?
- Welche Visionen und Wege für die Zuger Landwirtschaft gibt es? Wie setzen wir sie um?
- Der Bio-Markt wächst, wie reagieren andere Kantone? Wie können Bauern und KMU's aus dem Kanton Zug davon profitieren?
- Die Tagung „Wege zu sauberem Wasser und zu mehr Wertschöpfung in der Landwirtschaft“ gewährt einen Rückblick und diskutiert zukünftige Potentiale einer gewässerfreundlichen Landwirtschaft im Kanton Zug und der gesamten Schweiz.

## Programm Freitag, den 8. September 2017

Zeit	Thema	ReferentIn
9.00	Begrüssung  Grusswort und Gedanken zur Zukunft der Landwirtschaft im Kanton Zug  Einführung ins Programm	Raymund Gmünder, LBBZ Schluechthof, Cham  Dr. Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Zug  Otto Schmid, FiBL, Frick
9.20	Wie 1987 die Zuger Umstellungsstudie gestartet wurde- sowie deren Inhalt; Marktinitiativen der „IG Bio Zug“	Daniel Brunner, Initiant der Studie
9.30	Auswirkungen der Studie im Kanton Zug	Toni Niederberger, Biohof, Zug
9.40	Pestizid-Belastung der Schweizer Gewässer heute	Dr. Christian Stamm, EAWAG Abt. Umweltchemie, Dübendorf
10.00	Zugersee und Fliessgewässer: Zustandsanalyse heute und Aussichten (Perspektive AfU)	Dr. Rainer Kistler, Amt für Umwelt Kanton Zug
10.20	Entwicklungspotentiale der Zuger Landwirtschaft aus FiBL-Sicht – Was kann der Biolandbau beitragen?	Malgorzata Conder, FiBL, Frick
10.40	Pause (Getränke)	
11.10	Diskussionsbeiträge aus der Sicht Verbände, Bildung und Beratung, Verwaltung und Politik, Aussprache zu den Themen:  Wege zu sauberem Wasser (Pestizide, Düngung/Tierbestände, Gewässerabstände)  Mehr Wertschöpfung für die Landwirtschaft und lokale Unternehmen in der Lebensmittel-Wirtschaft  Perspektiven für Zuger Bauernfamilien („Milchpreiskrise“, neue Märkte, Business-Modelle)	Leitung: Robert Obrist, FiBL, Frick  Diskussionsteilnehmer: Roger Bisig, Leiter Landwirtschaftsamt des Kantons Zug  Josef Murer, Präsident Zentralschweizer Bauernbund  Martin Pfister, Rektor LBBZ Schluechthof  Diskussion mit allen Referenten

	Rolle Ausbildung und Beratung durch LBBZ Schluechthof  Bauern(verband) und Gewässerschutz – „1987“ und „2017“?	
12.20	Aktionspläne für den Biolandbau – Beispiel Jura  Potentiale für den Biolandbau – aus Sicht Bio Suisse	Milo Stoecklin, Fondation Rurale Interjurassienne, Vorstand Bio Suisse  Urs Brändli, Präsident Bio Suisse
12.30	Mittagessen	Eröffnung durch bioZug - Yvonne Hegglin-Zürcher
13.30	Einführung Gruppenarbeit „Potentiale, Leitbilder und Strategien für eine Zuger Landwirtschaft mit Zukunft“	Otto Schmid
13.45	Entwicklung von Lösungsansätzen in Gruppen:  Erschliessen von Bio-Markpotentialen für Produzenten, Verarbeiter und den Handel im Kanton Zug  Potentiale im Sozialen für die Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Zug  Potentiale zur Verbesserung der Gewässerqualität	Impulsreferate:  Robert Obrist, FiBL  Toni Niederberger  Raymund Gmünder, LBBZ Schluechthof, Cham
15.15	Präsentationen und Diskussion der Ergebnisse im Plenum  Schlussfolgerungen und Vorschläge für zukünftige attraktive Projekte und Massnahmen	Zusammenfassung durch Gruppenleiter
16.15	Abschluss und Ausklang mit Aperitif	

Programmänderungen vorbehalten

## **Adressaten der Tagung**

Eingeladen sind alle, die sich für die Thematik interessieren: Bäuerinnen und Bauern (Bio und Nicht-Bio), Beratungskräfte, Personen in Verwaltung und Politik, engagierte KonsumentInnen, Fachleute aus Forschung und Umweltorganisationen.

## **Kosten**

Die Tagungskosten betragen Fr. 30.- und decken insbesondere die Kosten für Mittagessen und Getränke. Der Betrag wird anlässlich der Tagung eingezogen.

## **Tagungsleitung**

Otto Schmid, Departement für Sozioökonomie, FiBL, Frick

- Robert Obrist, Leiter Departement für Beratung, Bildung und Kommunikation, FiBL, Frick
- Raymund Gmünder, Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum Schluechthof, Cham

## **Anmeldung**

Per Email oder telefonisch beim LBBZ Schluechthof (Bergackerstr. 42,6330 Cham, Tel.: 041 227 75 00, E-Mail: [info@schluechthof.ch](mailto:info@schluechthof.ch)) mit folgenden Angaben an:

Ja, ich melde mich/uns für das Mittagessen an: Anzahl Personen: \_\_\_\_

mit Fleisch

ohne Fleisch, vegetarisch

Ja, ich nehme an einem der Workshops teil. Themen-Nr. \_\_\_\_

## **Anmeldefrist**

Freitag, 01. September 2017

**Anmeldungen sind (ohne Verpflegung) nach Rücksprache mit dem Organisator auch noch kurzfristig möglich.**